

KEPLER
SALON

WELTRAUMTELESKOP - DEN STERNEN

+ EIN WENIG NÄHER?

WORAN ARBEITEN SIE GERADE,
FRAU CARNICA?

UNKRAUTSALAT -
EINE GASTROSOPHISCHE MATINEE

ARBEITEN UND TROTZDEM NICHTS VERDIENEN?
WORKING POOR IN ÖSTERREICH.

AUSGRABUNGEN IM REICH DER TOTEN.
DIE FRIEDHÖFE DER ANTIKEN METROPOLE
EPHESOS.

Zeitraum:

JULI-SEPTEMBER

Jahr:

2011

WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR MEYER?

CHINA: HYPERMODERN, REICH - UND
UNFREI?

BAUMSTERBEN WEGEN HITZE? DIE AUSWIRKUN-
GEN DES KLIMAWANDELS AUF DEN WALD.

WORAN ARBEITEN SIE GERADE,
FRAU NÖBAUER?

GANZ SCHÖN WAS LOS DA OBEN! SECHS
UNGEWÖHNLICHE ORTE

VERZÖGERUNG DER ZEIT

WAS KANN MAN AM HIMMEL BEOBACHTEN?

WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR SOMMER?

KINDERSEGEN, RELIGIOSITÄT UND
FERTILITÄT IN EUROPA

DIE INTELLIGENZ DER RABEN

WORAN ARBEITEN SIE GERADE, HERR TANDA?

RETTENDE KRITIK DER KRITIK

KINDGERECHTE CHIRURGIE?

EINE KONFLIKTREICHE WELT. WIE GEHT DER
BUDDHISMUS DAMIT UM?

WORAN ARBEITEN SIE GERADE,
HERR SCHEURINGER?

BILDUNG IST GEHEN LERNEN. VON FALL
ZU FALL.

Kepler Salon

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 732 770833-50
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
begrenzte Platzanzahl

Subventionsgeber, Sponsoren, Förderer



Medienpartner



Keplers Supermarkt, heruntergeladen von http://en.wikispeaks.org/wiki/File:Keplers_Supermarkt.jpg am 1. 7. 2011 / Fotografinnen von Baubüro

Der Sommer kann kommen!

JULI

AUGUST

SEPTEMBER



3. Quartal 2011

Natürlich lässt Sie der Kepler Salon auch in der Ferienzeit nicht im Stich und setzt sein gewohnt vielfältiges Programm fort. Den Schwerpunkt legen wir in diesem Quartal auf Exkursionen in die Nachbarschaft: So besuchen wir beispielsweise das afo architekturforum oberösterreich, das StifterHaus, das Salzamt Linz, die revitalisierte Sternwarte am Freinberg oder wagen uns auf ein Dach im Industriegebiet.

Seit 2009 bittet der Kepler Salon zum Dialog – bei Diskussionsrunden und Vorträgen von ExpertInnen aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten. Von Architektur, Astronomie, Bildung und Biologie über Kunst, Kulturgeschichte, Medizin und Philosophie bis hin zu Religion, Sozialwissenschaften und Zeitgeschichte kann alles zum Thema werden.

Kepler Salon

Rathausgasse 5, 4020 Linz
T +43 732 770833-50
info@kepler-salon.at
www.kepler-salon.at

Öffnungszeiten
Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Eintritt frei/
begrenzte Platzanzahl

Freunde Kepler Salon

In der Hitze der Stadt gibt es mit dem Kepler Salon einen Ort, an dem man auch im Sommer genussvoll seinen Wissensdurst stillen kann. Seit über einem Jahr unterstützt der Verein „Freunde Kepler Salon“ mit den Beiträgen seiner Mitglieder, Spender und Förderer das Projekt. Er setzt sich für Unabhängigkeit und hohe Qualität in der Programmgestaltung ein.

Mit Ihrer Mitgliedschaft fördern Sie das Weiterbestehen dieses besonderen Ortes als Treffpunkt für Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie als Zentrum für eine offene und wertschätzende Diskussionskultur.

Wenn Sie den Verein „Freunde Kepler Salon“ aktiv als Mitglied unterstützen möchten, schreiben Sie uns an Freunde@kepler-salon.at. Wir freuen uns auf Sie, denn: Der Kepler Salon braucht Freunde!



Impressum

Kepler Salon
Verein zur Förderung von Wissensvermittlung
Museumsstraße 31, 4020 Linz
ZVR: 801670630
T +43 732 770833-50
F +43 732 781738

Leitung Programm und Organisation
Iris Mayr
info@kepler-salon.at

Team Kepler Salon
Martina Helmel, Claudia Lachmair

Managed by
forte Fortbildungszentrum
Elisabethstr. 10
Herzmann Diller

Advisory Board
Vorsitzende: Christine Haiden
Rudolf Ardel, Peter Becker,
Marianne Betz, Roland Gnaiger, Franz Gruber,
Gerald Hanisch, Franz Harmoncourt, Gerald Reisinger, Elise Schulz,
Constanze Wimmer

Design und Internetservices
Studio Bendl: Erich Bendl,
Thomas Bendl

Redaktion
textstern*: Ulrike Ritter

Lektorat
Martina Helmel

Kepler Salon 2011: nach einer Idee von Linz 2009
Kulturhauptstadt Europas

Ein Nachfolgeprojekt von



Managed by



M0 4. Juli

Weltraumteleskope - den Sternen ein wenig näher?
19:30-21:00 Uhr

Teleskope zur Erforschung des Alls gibt es nicht nur auf der Erde – die sogenannten Weltraumteleskope befinden sich außerhalb der Erdatmosphäre und bieten tiefste Blicke ins Universum: von der „Nachbarschaft“ unseres Planetensystems über ferne Galaxien bis hin zur Zeit kurz nach dem Urknall. Wie funktionieren die Teleskope, welche Forschungen ermöglichen sie im Detail?

Franz Kerschbaum: Leiter des Instituts für Astronomie der Universität Wien, Autor, Berater für internationale Institutionen
Alexander Wilhelm: Gastgeber

D0 7. Juli

>Zu Mittag bei Kepler<
Woran arbeiten Sie gerade, Frau Carnica?
12:30-13:30 Uhr

Die Terrasse des afo architekturforums oberösterreich wird in diesem Sommer zur Heimat von Carnica-Bienen. Mit einem Bienenhaus, duftenden Zitronenbäumen und Lavendelbeeten, mit einem vertikalen Kräutergarten und einem Vogelnistkasten wird Natur mitten in die Stadt geholt. Wie ist ein Bienenvolk organisiert, wie funktioniert der Wabenbau, woran zeigt sich die Intelligenz eines Bienenschwarms?

Gabriele Kaiser: Architekturpublizistin und Kuratorin, Leiterin afo architekturforum oberösterreich
Karl Papula: Imker, Obmann der Ortsgruppe Linz des ÖÖ Bienenzuchtverbandes
Christoph Papula: Imker und Königinnenzüchter
Dominika Meindl: Gastgeberin

Veranstaltungsort: afo architekturforum oberösterreich, Terasse, Herbert-Bayer-Platz 1. Zum Vortrag servieren wir Tomaten-Gazpacho.

S0 10. Juli

>Kepler Salon Exkursion<
Unkrautsalat – eine gastrosophische Matinee
10:30-12:00 Uhr

Die Einteilung von Pflanzen in „erwünschte“ Gewächse und „Unkraut“ zeigt, wie sehr wir das Wissen über den Reichtum in unseren Gärten, auf Feldern und Wiesen verloren haben. Anhand des Unkrauts wollen wir über unsere Landwirtschaft und unsere Ernährungsgewohnheiten nachdenken. Außerdem wird ein echter „Unkrautsalat“ serviert.

Georg Friedl: Koch, „Mühlvierteln im Salzamt“
Thomas Mohrs: Philosoph
Elfie Schulz: Gastgeberin

Diese Veranstaltung findet im Salzamt, Obere Donaulände 15 statt. Wir bitten um Anmeldung unter: martina.helmel@kepler-salon.at

M0 11. Juli

Arbeiten und trotzdem nichts verdienen?
Working Poor in Österreich
19:30-21:00 Uhr

Verliert das Normalarbeitsverhältnis seinen armutsvermeidenden Charakter? Arbeiten und trotzdem nichts verdienen? Dieser vermeintliche Widerspruch ist immer häufiger zu beobachten: Frauen, AlleinerzieherInnen und kinderreiche Familien, Beschäftigte in der Landwirtschaft und im Bereich personenbezogener Dienstleistungen sind insbesondere von der Armut trotz Erwerbstätigkeit betroffen – mit steigenden Risiken. Wie kann es überhaupt zum sogenannten „Working Poor“ kommen?

Roland Verwiebe: Soziologe, Professor für Sozialstrukturforschung und quantitative Methoden am Institut für Soziologie der Universität Wien
Nina-Sophie Fritsch: Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Wien
Silvia Keller: Gastgeberin

M0 18. Juli

Ausgrabungen im Reich der Toten. Die Friedhöfe der antiken Metropole Ephesos
19:30-21:00 Uhr

Die in der heutigen Türkei gelegenen Ruinen von Ephesos, das eines der sieben Weltwunder beherbergte, sind eine touristische Attraktion. Das Österreichische Archäologische Institut führt seit 2005 systematische Ausgrabungen in den Friedhöfen der antiken Stadt durch. Was können wir daraus über Bestattungsriten, religiöse Entwicklungen oder historische Umbrüche lernen?

Martin Steskal: Archäologe, Leiter von Forschungsprojekten in Ephesos und Grabungsleiter in Nag el-Tawil
Christine Haiden: Gastgeberin

D0 21. Juli

>Zu Mittag bei Kepler<
Woran arbeiten Sie gerade, Herr Meyer?
12:30-13:30 Uhr

Straßenkunst – das ist die Domäne von Bartel Meyer, der sich vor allem mit den sogenannten „lebenden Statuen“ beschäftigt. Mit seiner „dastehenden Kunst“ war er bereits seit den 1990er-Jahren international unterwegs und leitet mittlerweile Straßenkunstprojekte und -festivals. Was wäre geeigneter, als anlässlich des Pfasterspektakels 2011 über Gegenwart, Zukunft und Probleme der Straßenkunst zu sprechen!

Bartel Meyer: Performance- und Straßenkünstler, Organisator von Straßenkunstfestivals
Ferry Öllinger: Gastgeber

In Kooperation mit dem Linzer Pfasterspektakel – Internationales Straßenkunstfestival. Zum Vortrag servieren wir Gulaschsuppe.

M0 25. Juli

China: hypermodern, reich – und unfrei?
19:30-21:00 Uhr

China polarisiert: Einerseits ist da die Bewunderung ob des Wirtschaftswachstums, der glitzernden Städte, der Infrastruktur, andererseits existiert eine gewisse Verachtung angesichts der Missachtung der Menschenrechte, inhumaner Arbeitsbedingungen und Zensur. Wie gehen Chinesen mit diesen Widersprüchen um? Und wie nimmt sie ein in China lebender Ausländer wahr?

Ingrid Fischer-Schreiber: Übersetzerin, Lektorin, Autorin, Projektmanagerin in den Bereichen Medienkunst und -archiv mit Schwerpunkt China
Barbara Krennmayr: Gastgeberin

M0 1. August

Baumsterben wegen Hitze? Die Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald
19:30-21:00 Uhr

Für das Jahr 2100 ist in Österreich ein Anstieg der Durchschnittstemperatur um 5 bis 6 °C zu erwarten – das bedeutet eine Verdreifachung der Tage mit Temperaturen über 30 °C. Wie werden sich solche Veränderungen auf die heimische Flora auswirken, beispielsweise auf den Waldbestand, der in vielen Fällen kühle Witterung braucht?

Helga Kromp-Kolb: Professorin für Meteorologie an der Universität für Bodenkultur Wien, Wissenschaftlerin des Jahres 2005
Christine Haiden: Gastgeberin

D0 4. August

>Zu Mittag bei Kepler<
Woran arbeiten Sie gerade, Frau Nöbauer?
12:30-13:30 Uhr

Die heute 25-jährige Absolventin der Fachhochschule Wels beschäftigt sich seit Jahren mit der Erzeugung von Wasserstoff. Im Rahmen eines EU-Projektes entwickelte sie eine Methode, wie man durch Fermentierung aus Melasse Wasserstoff filtern kann. Im oberösterreichischen Unternehmen PROFACTOR arbeitet Nöbauer im Bereich Innovative Energiesysteme. Welche Bedeutung kann Wasserstoff als Energieträger der Zukunft einnehmen?

Silvia Nöbauer: Bio- und Umwelttechnikerin, Maschinenbauingenieurin, wissenschaftliche Mitarbeiterin bei PROFACTOR Steyr
Dominika Meindl: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Gurkenkaltschale.

M0 8. August

>Kepler Salon Exkursion<
Ganz schön was los da oben! Sechs ungewöhnliche Orte
19:30-21:00 Uhr

Entdeckungen im Linzer Osten: Mit einer Veranstaltungsreihe verlassen wir die Tristesse und das Überreglement der Innenstadt und laden Sie ein, uns auf der Suche nach neuen Zugängen zu unserer Stadt zu begleiten. In der durch Handel und Industrie geprägten Stadtlandschaft verbergen sich blinde Flecken mit ungeahntem identitätsstiftendem Potenzial, die wir gemeinsam entdecken und mit ExpertInnen ausloten wollen.

Ganz schön was los da oben! Ungenutzte Flächen in der Stadt – dazu gehören auch die zahllosen Industrie-Flachdächer. Einerseits können sie in begrünter Form zu Stadtlandschaften werden und als „Dachossen“ Erholungswert an ihre Nutzer vermitteln, andererseits stellen sie Nischen einer ungeahnten Artenvielfalt dar. Kommen Sie mit uns auf ein Flachdach und lassen Sie uns gemeinsam über diese bislang verborgenen Stadträume nachdenken!

Christoph Wiesmayr: Architekt, spezialisiert auf das Spannungsfeld Architektur – Urbanismus – Kunst und Ökologie
Friedrich Schwarz: Leiter des Botanischen Gartens Linz, Biologe
Christoph Hauser: Landschaftsökologe und -architekt, Geschäftsführer der ÖÖ Landesgartenschau Ansfelden 2011, Inhaber eines Ingenieurbüros für Landschaftsplanung
Iris Mayr: Gastgeberin

Ein Kooperationsprojekt mit Bernhard Gilli und Christoph Wiesmayr (Konzeption, Projektleitung dieser Reihe.) Diese Veranstaltung findet im Industriegebiet statt: Adresse, Plan und Wegbeschreibung finden Sie online oder erhalten Sie als Ausdruck im Kepler Salon. Wir bitten um Anmeldung unter: martina.helmel@kepler-salon.at

S0 14. August

>Philosophische Matinee<
Verzögerung der Zeit
10:30-12:00 Uhr

Die meisten von uns sind in hektik und Schnelllebigkeit gefangen und haben kaum Zeit für reife, überlegte Entscheidungen. Dabei gäbe es zahlreiche Formen eines neuen Umgangs mit dem Phänomen Zeit – die „Verzögerung der Zeit“ kann uns dabei helfen, uns von Verhaltensweisen zu lösen, die ein ständiges Krisenmanagement nötig machen.

Peter Heintel: emeritierter Professor für Philosophie und Gruppendynamik, Gründer des Vereins zur Verzögerung der Zeit
Klaus Buttinger: Gastgeber

M0 22. August

>Kepler Salon Exkursion<
Was kann man am Himmel beobachten?
19:30-21:00 Uhr

Linz besitzt die einzige öffentlich zugängliche Sternwarte im oberösterreichischen Zentralraum. Nach einer Renovierung nimmt die Warte am 22. August ihren Betrieb wieder auf – der perfekte Anlass für eine Exkursion auf den Freinberg! Gemeinsam mit der Linzer Astronomischen Gemeinschaft werden wir das Gebäude besichtigen und viel über die technische Ausstattung und die Möglichkeiten der Sternwarte erfahren.

Herbert Raab: Obmann der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, Consultant der Internationalen Astronomischen Union, Softwareentwickler
Gerlinde Wiesner: Gastgeberin

Die Veranstaltung findet bei der Linzer Astronomischen Gemeinschaft, Sternwartweg 5, statt. Erreichbarkeit mit der Linie 27, Haltestelle Froschberg, von dort ca. 5 Gehminuten.

D0 25. August

>Zu Mittag bei Kepler<
Woran arbeiten Sie gerade, Herr Sommer?
12:30-13:30 Uhr

Tierversuche sind umstritten – zumal es aus wissenschaftlicher Sicht Alternativen zu ihnen gibt. Die Linzer BioMed-zet Life Science GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung solcher Alternativmethoden und deren Verbreitung und behördlicher Anerkennung. Als Experte auf diesem Gebiet berichtet uns der Zoologe und Toxikologe Klaus Sommer über aktuelle Forschungen.

Klaus Sommer: Zoologe, Toxikologe, wissenschaftlicher Mitarbeiter bei BioMed-zet Life Science, Experte in der Erforschung von Alternativmethoden zu Tierversuchen
Christine Haiden: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir französische Zwiebelsuppe.

M0 29. August

Kinderregen. Religiosität und Fertilität in Europa
19:30-21:00 Uhr

Religionsgemeinschaften wie die Hutterer oder Amischen sind für ihre erstaunlich hohen Kinderzahlen bekannt. Damit unterscheiden sie sich wesentlich von der Haltung des „modernen“ religiösen Menschen – und es wird deutlich, wie Religionsbekenntnis und Kirchengang das Fertilitätsverhalten beeinflussen können.

Caroline Berghammer: Soziologin, Demografin an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
Ursula Rockenschau: Gastgeberin

M0 5. September

Die Intelligenz der Raben
19:30-21:00 Uhr

Der biologische Ansatz der Intelligenzforschung geht davon aus, dass kognitive Fähigkeiten eine Anpassung an Lebensumstände darstellen. Damit ist Intelligenz also nicht auf den Menschen beschränkt, sondern kommt auch im Tierreich vor. Interessant ist insbesondere, dass auch nur entfernte verwandte Arten – zum Beispiel Primaten und Raubvögel – eine ähnliche Evolution von Denkleistungen aufweisen.

Thomas Bugnyar: Biologe, Verhaltensforscher, Professor für Kognitive Ethologie an der Universität Wien
Iris Mayr: Gastgeberin

D0 8. September

>Zu Mittag bei Kepler<
Woran arbeiten Sie gerade, Herr Tanda?
12:30-13:30 Uhr

Der Begriff Benutzerschnittstelle ist in aller Munde: Denken wir nur an die unzähligen Smartphones, die sich mit einfachen Handbewegungen bedienen lassen. Die Steuerung von Geräten mittels Sensoren hat eine große Zukunft. Mit Andreas Tanda, Mechatroniker und Experte für sogenannte gestenbasierte Eingabesysteme, sprechen wir über die Möglichkeiten dieser Technologiebranche.

Andreas Tanda: Mechatroniker und Wirtschaftsinformatiker, technischer Leiter der Linzer Firma plastic electronic GmbH
Elfie Schulz: Gastgeberin

Zum Vortrag servieren wir Minestrone.

S0 11. September

>Philosophische Matinee<
Rettende Kritik der Kritik
10:30-12:00 Uhr

In einer Welt, in der scheinbar alles zusammenhängt, findet die Kritik keine klare Angriffsfläche mehr. Dennoch werden – denken wir nur an den Arbeitsmarkt – Selbstkritik und Selbstevaluation von uns erwartet. Wer sich als unkritisch bezeichnet, stellt sich selbst ins Abseits. Wie können wir mit dieser paradoxen Situation umgehen?

Ruth Sonderegger: Professorin für Philosophie und ästhetische Theorie an der Akademie der bildenden Künste Wien
Jürg Krennmayr: Gastgeber

M0 12. September

Kindgerechte Chirurgie?
19:30-21:00 Uhr

Chirurgie kann sich den Bedürfnissen kindlicher Körper anpassen: In der Kindertraumatologie geht es unter anderem um die Entwicklung von Knochenbruch-Implantaten, die sich im Körper auflösen und damit eine zweite Operation zur Entfernung unnötig machen. Für Kinder bedeutet das vorrangig den Erhalt von Wachstumschancen.

Annelie Weinberg: Rehabilitierte Unfallchirurgin, Kindertraumatologin an der Med-Uni Graz
Barbara Krennmayr: Gastgeberin

M0 19. September

Eine konfliktreiche Welt. Wie geht der Buddhismus damit um?
19:30-21:00 Uhr

Der Buddhismus ist die viertgrößte Religion der Welt – und eine, bei der von uns Assoziationen zu ihrer Ethik hat: Den Buddhismus verbindet man gemeinhin mit Friedfertigkeit, Versenkung und Gelassenheit. Lässt sich deswegen provokant sagen, dass der Religion ihre Durchsetzungsfähigkeit in unserer konfliktreichen Welt fehlt? Wie findet der Buddhismus zum Zeitgeist globalisierter Gesellschaften?

Bhante Seelawansa Thero: Buddhistischer Mönch, spiritueller Leiter der Theravada-Schule der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft und Abt eines Klosters in Sri Lanka
Ferry Öllinger: Gastgeber

D0 22. September

>Zu Mittag bei Stifter<
Woran arbeiten Sie gerade, Herr Scheuringer?
12:30-13:30 Uhr

Hermann Scheuringer (geboren 1957) ist Professor für Deutsche Sprachwissenschaft an der Universität Regensburg sowie Mitarbeiter des Arbeitsbereiches „ÖÖ Sprachforschung“ am Adalbert-Stifter-Institut in Linz. Scheuringer publiziert zu den Themen Dialektologie, Standardsprachregionalität, Sprachgeschichte und Namensforschung, zur deutschen Sprache in Ostmittel- und Südosteuropa sowie zur Orthografiegeschichte.

Hermann Scheuringer: Professor für Deutsche Sprachwissenschaft
Petra-Maria Dallinger: Gastgeberin

Eine Veranstaltungsreihe des Kepler Salon in Kooperation mit dem StifterHaus. Diese Veranstaltung findet im Stifterhaus, 2. Stock, Adalbert-Stifter-Gedenkraum, Adalbert-Stifter-Platz 1, 4020 Linz statt. Zum Vortrag servieren wir Rahmsuppe.

M0 26. September

Bildung ist gehen lernen. Von Fall zu Fall.
19:30-21:00 Uhr

Schule ist ernst: Sie droht ganz wörtlich mit dem „Ernst des Lebens“ und zerstört den Eigensinn der Kinder – zugunsten der Konstruktion des „perfekten Schülers“. Doch ist das tatsächlich alles, was Bildung ausmacht? Soll nicht viel eher die Schule keine fertige Welt sein, sondern eine, die die Kinder mitgestalten können, in der auch Fehler – aus denen man lernt – erlaubt sind?

Erwin Dorn: Lehrer am BRG Traun, Gründer des Verein KUKUSCH – Kunst und Kultur an Schulen
Ingrid Rathner: Lehrerin am BRG Hamerlingstraße Linz, Autorin, Gründerin des Vereins KUKUSCH – Kunst und Kultur an Schulen
Silvia Keller: Gastgeberin

